

Bedürfnis 3/1. 9

Sehr geehrter Herr!

Außerordliche Dank für Ihre Anwesenheit
so früh Herkommen an meinen Stelle.

Ihre Satzung betriff der hoch. Stellen
habe ich schon bei dem 1. Heft in Lüne-
burg aber nicht, wodurch es unangeführt
bleib - ich habe wohl Sorge in Braub.,
Denn wenn man von 40000 Jahreszahl
nicht wird die Mittel von Mund abgeben
sich, um 7 - 10 die Druckkosten aufzugeben
so wie ich groß pro 1 Heft 10000, so werden
für mich es glauben, daß man oft genug vor
wird um den andern Sorge: waken? wie?

Wenn mehr Abnehmer zu gewinnen, wird
ich nächster Heft erwarten: Buchhändler
deutsche Poesie und Kunst."

Ich möchte habe Ihre Recht, habe hoffe
brauchen, leiden Kann ist die Kosten gibt und
und erschönigen, die in Clode haben -
ist 4 und ist von der Größe ist von Phon
sein - die erhält ist von der Lehrer
Phon war so gut ist hat und ist die
Lehrer ist so gut

am 10. d. M. emp. ist 120 fl pro Heft 1. bezogen
ist habe ich nun ganz 45 fl Abonnementsgelde
erhalten. Da nun ist auch große Procent
zu empfangen -

Unter solchen Umständen wird die bestmögliche
Arbeit zu einem Master.

Tropfen ist die meisten Korbpfadenabnehmer



meine Verhältnisse ausseris anderruff
und Ihnen klar lege, dass ich nicht den
Erlös vom Buchlein wie Michel aufgeben
wird, um am Fortleben weiter arbeiten
zu können - habe auch 80% überschüssig,
mit herzlichem Dank gesagt - in Liebe!

Lieber Sie, wie wohl böse, dass ich
in Stock meiner harrigen Arbeitweise
Ihnen so wichtig ist -

Nehmen Sie die aufrechtigste Wunsch
zum Jahreswechsel anzugehen und freuen
Sie sich bald wieder einig sein

Ihnen aufrechtigst ergeben

E. J. Kestner



